

Jg.	Inhaltsfelder u. Themen	Kompetenzbereiche				
		sozialwissenschaftliche Analysefähigkeit	Perspektiven und Rollenübernahme	Konfliktfähigkeit	politisch-moralische Urteilsfähigkeit	Partizipationsfähigkeit
10.1	Recht und Gesellschaft	Die Schüler*innen ...				
Recht		<ul style="list-style-type: none"> - fassen die Kernaussagen von Schaubildern, Statistiken und Grafiken aufgabengerecht zusammen und ziehen daraus generalisierende Schlüsse für gesellschaftliches Handeln. - verfügen über basales Orientierungswissen über grundlegende Fragen und Probleme gesellschaftlichen Zusammenlebens (Armut und Reichtum, Sozialisation, Geschlechterrollen). - beschreiben grundlegende Modelle zu sozialen Milieus. 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Perspektiven, Wertvorstellungen und Handlungsoptionen eines jugendlichen Straftäters. - reflektieren dabei die übernommene Perspektive sowie eigene Wertvorstellungen in Bezug auf das Verletzen gesellschaftlicher Normen und Grenzüberschreitungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - gelangen zur Einsicht, dass Konflikte, die Wertevorstellungen in einer pluralistischen Gesellschaft verletzen, durch den Rechtsweg ausgetragen werden. - kennen und überprüfen gesellschaftliche Konfliktregelungsverfahren im Hinblick auf ihre Funktionalität in konkreten Fällen. 	<ul style="list-style-type: none"> - fällen Urteile anhand des Maßstabs der Legalität und bewerten die Urteile unter Offenlegung eigener Maßstäbe. 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern für ausgewählte Situationen Möglichkeiten altersgemäß am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und verantwortungsbewusst Entscheidungen für ihr persönliches Leben zu treffen. - definieren rechtliche Begriffe und Zusammenhänge (Kaufvertrag, Geschäfts- und Rechtsfähigkeit, Privatrecht, öffentliches Recht). - schätzen die rechtlichen Folgen von Handlungen und Verträgen ab. - kennen die Rechte und berücksichtigen bei ihren Handlungen im Alltag die Rechtsnormen.

<p><i>Gesellschaft und Gesellschaftspolitik</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> - vertreten Positionen aus einer anderen lebensweltlichen Erfahrung glaubhaft in Rollenspielen und Diskussionen. - reflektieren kritisch die Auswirkungen von Perspektiven- und Rollenübernahme auf die eigene Position. 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erkennen die gesellschaftliche Vielfalt hinsichtlich von Lebensbedingungen, Interessen, Werten und Wahrnehmungen in einer pluralistischen Gesellschaft an. - gelangen zur Einsicht, dass Konflikte in einer pluralistischen Gesellschaft durch Kompromisse und Mehrheitsentscheidungen ausgetragen werden. - erläutern und begründen ihre Position bei der Diskussion sozialer Problemfelder und sozialpolitischer Konzeptionen, beziehen sich dabei auf grundlegende Wertvorstellungen, stellen die Positionen und Begründungen von Andersdenkenden mit eigenen Argumenten sachlich infrage und entwickeln gegebenenfalls Kompromisslösungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und formulieren eigenständige, begründete und kritische Sach- und Werturteile: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Sachurteil gründet auf sozialwissenschaftlichen Deutungsmustern und Theorien. ⇒ Werturteil gründet auf eindeutigen Wertvorstellungen, die Maßstäbe offenlegen und sich auf Grundorientierungen und Ordnungsvorstellungen beziehen. - bewerten die Urteile und Begründungen anderer im Vergleich gewählter Bewertungsmaßstäbe. 	<ul style="list-style-type: none"> - nennen adäquate Möglichkeiten, um eigene Standpunkte zu ausgewählten gesellschaftlichen Fragen in den politischen Willensbildungsprozess einzubringen. - überprüfen ihr eigenes gesellschaftliches Handeln hinsichtlich der Auswirkungen auf ihr eigenes Leben, das ihrer unmittelbaren und mittelbaren Mitmenschen.
---	--	---	---	---	---

10.2	EU und Internationale Politik	Die Schüler*innen ...			
<p><i>Die Europäische Union</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen und benennen die wichtigsten Etappen und jeweiligen Ziele des europäischen Einigungsprozesses. - recherchieren und verarbeiten selbstständig Informationen zu einem ausgewählten Problemfeld sowie über strukturelle und institutionelle Rahmenbedingungen und Lösungskonzepte: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ fassen dabei die Kernaussagen von politischen Texten, Schaubildern etc. aufgabengerecht zusammen. ⇒ beschreiben Karikaturen und erläutern ihre Kernaussagen. ⇒ nennen zentrale Akteure und erläutern die Möglich- 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern und vergleichen die Perspektiven, Rollen, Wertvorstellungen und Handlungsoptionen der politischen und gesellschaftlichen Akteure und Interessengruppen im trans- und internationalen Mehrebenensystem anhand des Politikzyklus. - vertreten fremde Positionen und reflektieren die eigene Rolle und Perspektive bei einem Planspiel zum europäischen Entscheidungsprozess. 	<ul style="list-style-type: none"> - begründen und erkennen die Notwendigkeit demokratischer Werte und Prinzipien – Gewaltverzicht, staatliches Gewaltmonopol, individuelle Freiheit, europäisch bzw. international anerkannte Wertegrundlagen – als Voraussetzung für Frieden und einen zivilen Umgang mit Konflikten in einer pluralistischen, aber immer enger vernetzten trans- und internationalen Gesellschaft an. - unterscheiden und reflektieren Verbindlichkeit und gegenseitige Verantwortlichkeit auf unterschiedlichen Ebenen der Gemeinschaft (Liberalismus versus Kommunitarismus). 	<ul style="list-style-type: none"> - benennen die zentralen Unterschiede der Positionen um die Debatte zur Tiefe der Europäischen Integration. - verschaffen sich einen Überblick über nationale versus europäische Problemlösungsstrategien zu ausgewählten Handlungsfeldern (z.B. Fiskal- u. Wirtschaftspolitik, Flüchtlingspolitik etc.) - entwickeln eine eigene Vorstellung über die Zukunft der europäischen Integration anhand eines Vergleichs von Zukunftsszenarien. 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Relevanz europäischer Entscheidungen für eigenen Alltag. - nennen adäquate Möglichkeiten, um eigene Standpunkte zu europäischen und internationalen Fragen in den politischen Willensbildungsprozess einzubringen. - überprüfen ihr eigenes politisches, gesellschaftliches und wirtschaftliches Handeln (und ihre Verantwortlichkeit) hinsichtlich der Auswirkungen auf ihre mittelbare Umwelt. - überprüfen Handlungsoptionen und Konfliktlösungsmuster politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher

<p><i>Internationale Politik</i></p>	<p>keiten ihrer Einflussnahme auf die Problemlage bzw. den Konflikt sowie die zugrunde liegenden Interessen, Werte und Argumentationen (Konfliktanalysemodell).</p> <p>⇒ ziehen bei der Beschreibung politischer Konflikt- und Problemlagen grundlegende sozialwissenschaftliche Kategorien heran: Macht, Herrschaft, Legitimation, Gemeinwohl, Konflikt, Konsens, Kompromiss, Recht, Nachhaltigkeit etc.</p> <p>- ziehen Schlüsse für politisches und wirtschaftliches Handeln auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.</p>			<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden grundlegende Demokratieverständnisse, Wertvorstellungen und die davon abgeleiteten Menschenrechtskonzeptionen unterschiedlicher Kulturen. - problematisieren vor diesem Hintergrund die Notwendigkeit, Realisierbarkeit und den Nutzen universeller Menschenrechte. 	<p>Akteure sowie die eigenen auf ihre Effektivität und Angemessenheit hin.</p>
--------------------------------------	--	--	--	--	--

Die Inhaltsfelder und Themen werden vorrangig anhand von Fallbeispielen aus dem Lehrbuch „Politik & Co.“ von C.C.Buchner bearbeitet.

Verbindlich sind folgende fachspezifische Methoden einzuführen:

- Dimensionen des Politischen (S. 125)
- Karikaturen (S. 152)
- Statistiken (S. 234)

Ein Gerichtsbesuch wird in allen 10. Klassen (1. Halbjahr) durchgeführt.

„Juniorwahlen“ werden regelmäßig anlässlich von Bezirks-, Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen durchgeführt.